

- 1...Rohboden 2...Kompakt-Nadelfilz 3...Spannleiste
4...Sockelleistenkanal 5...Fühlerleitung für Fußbodenregler
6... thermotex-Flächenheizleiter 7... Teppich
8...UP-Dose Fußbodenregler 9...UP-Dose Raumthermostat
10...Klemmdose

Die THERMOTEX®-Teppichheizung ist wegen ihrer sehr niedrigen Bauhöhe besonders für die Altbausanierung geeignet. Während konventionelle Fußbodenheizungen mehrere cm Bauhöhe benötigen, reichen der THERMOTEX®-Teppichheizung bereits 0,8 cm (plus die Dicke des Teppichs)!

Außerdem kann die THERMOTEX®-Teppichheizung auf bereits bestehende Altböden (Riemen-, Parkett- und Betonböden) montiert werden. Bei Böden mit Betonestrich sollte die Heizung nur bei Estrichen angewendet werden, die auf Wärmedämmplatten verlegt wurden. ("Schwimmender Estrich")

Bei dieser Fußbodenheizung sorgen elektrische Kunststoff-Flächenheizleiter mit einer Dicke von 2 mm für eine vollflächige, milde Strahlungswärme.

Die flächige Erzeugung der Wärme garantiert eine gleichmäßige Temperatur der Fußbodenoberfläche.

Bei der Herstellung des THERMOTEX® -Flächenheizleiters verwenden wir hochwertige Materialien, sodass eine hohe Lebensdauer und damit ein problemloser und störungsfreier Betrieb gewährleistet wird.

Aufbau:

Am bestehenden Rohboden sind alle Unebenheiten durch Verspachteln zu beseitigen. Besonders wichtig ist, dass alle scharfkantigen Erhebungen (z.B. hervorstehende Nägel, Steinchen und dergl.) entfernt werden.

An den Begrenzungslinien (entlang der Wände) werden Teppich-Spannleisten montiert. Zum Durchführen der Anschlusskabel an der Verdrahtungsseite sind die Spannleisten entsprechend unterbrochen.

Als Unterlage wird auf die gereinigte Bodenfläche ein Kompakt-Nadelfilz (mit Trägergewebe) aufgeklebt und die Ausnehmungen für Anschlusskabel und Fühlerleitung ausgeschnitten.

Die Fühlerleitung des Fußbodenthermostaten muss vor der Heizungsmontage verlegt werden.

Auf den Nadelfilz werden die THERMOTEX® -Flächenheizleiter vom Typ TVC 250 xxx aufgelegt. Diese Heizleiter sind in PVC-Folien eingeschweißt (als mechanischer Schutz) und werden bereits im Werk auf die jeweilige Länge anschlussfertig konfektioniert. Um eine möglichst ebene Fläche zu erzielen, sind die unbeheizten Bereiche mit 2 mm dickem Füllmaterial auszugelen.

Der Sockelleistenkanal dient zur Führung der Anschlussleitungen bis zu den Installationsschläuchen, die den Bodenbereich mit dem Klemmkasten verbinden. In diesem wird die Heizung über den Fußbodenthermostaten ans Stromnetz angeschlossen.

Über die Heizfläche wird ein Spannteppich verlegt, der natürlich für Fußbodenheizungen geeignet sein muss. (Produktdeklaration)

Geringe Welligkeiten durch Unebenheiten in der Heizfläche bzw. durch die Wärmeausdehnung des Teppichs im Betrieb sind nicht zu vermeiden.

Wählen Sie daher eine Teppichqualität, die kleinere Unebenheiten optisch kaschiert.

Beachten Sie, dass die THERMOTEX®-Teppichheizung **nicht Rollstuhlgeeignet** ist.

Wenn eine Belastung durch Rollstühle zu erwarten ist, muss die gesamte Heizfläche durch Druckverteilungsplatten abgedeckt werden. Ausführung von Teilheizflächen

In manchen Fällen ist es wünschenswert, nur einen bestimmten Teilbereich zu beheizen (z.B. Sitzecken, Stehflächen usw.)

Ausschreibungstext:

Angaben streichen bzw. ergänzen

Pos. 1: ____ m² Rohboden (Beton-, Holzriemen-, Parkett-, _____ boden) mit Spachtelmasse (PV -Binder) verspachteln, Unebenheiten abschleifen, hervorstehende Nägel, Schrauben und dergl. entfernen.

Pos. 2: ____ lfm Teppich-Spannleiste befestigen (kleben, nageln). An Installationsseite Spannleiste lt. Verlegeplan aussparen. Abstand der Spannleiste zur Wand: an Installationsseite 20 mm, übrige Seiten mm (Dicke des Teppichs)

Pos. 3: ____ m² KOMPAKT -Nadelfilz (mit Trägergewebe) aufkleben und die Aussparungen der Spannleiste durch Ausschneiden des Nadelfilzes um ca. 50 mm verlängern.

Pos. 4: ____ lfm Sockelleistenkanal (Type.....) so an der Wand (Installationsseite) befestigen, dass die Unterkante des Deckels ca. 10 mm über Rohbodenniveau liegt. An der Unterseite Ausnehmungen zur Einführung der Anschlusskabeln ausschneiden.

Pos. 5: ____ Stück elektronische Fühlerthermostate: Regelbereich 10-60 °C, als Fußbodenregler liefern, auf UP-Dose montieren und verdrahten.

Achtung:

Die Fühlerleitung ist in einem eigenen Installationsschlauch hinter dem Sockelleistenkanal zu führen. Fühlerleitung vor Montage der Heizleiter in die Ausnehmung im Kompakt Nadelfilz einlegen!

Für diese Anwendungsfälle ist eine Unterlage aus Kompakt-Nadelfilz meist nicht möglich. Die Heizleiter werden in diesem Fall auf den bestehenden Boden aufgelegt und mit einem Teppich abgedeckt.

(Abmessungen des Teppichs ca. 10-20 cm größer als Heizfläche).

Diese Ausführung wird meist direkt an die Steckdose angeschlossen, eine Regelung der Fußbodentemperatur durch einen Thermostaten ist nicht vorgesehen.

Sicherheitseinrichtungen

Die Heizanlage muss auf jeden Fall über FI-Leitungsschutzschalter abgesichert werden. Bei kleinen Teilheizflächen, die direkt über die Steckdose betrieben werden, übernimmt ein DI-Steckdosenadapter die Schutzfunktion.

Pos. 6: ____ lfm THERMOTEX® -Flächenheizleiter Typ TVC 250 XXX, 60 cm breit (XXX=069,084,098,114,137,165 W / lfm) laut Verlegeplan liefern und verlegen, bis Klemmdose über Fußboden verdrahten.

Pos. 7 ____Stück Raumthermostate 16 A, mit thermischer Rückführung und Nachtabsenkung liefern, auf UP-Dose (in ca. 1,5 m Höhe über Fb-Regler) montieren und mit Fußbodenregler in Serie schalten.

Pos.8a:____ Stück LS-DI-Schutzschalter 16A, Auslöseempfindlichkeit 30 mA, für Verteiler einbau, liefern.

Pos.8b:____ Stück DI-Steckdosenadapter 16 A, Auslöseempfindlichkeit 30 mA, als Sicherheitsadapter an der Steckdose zu verwenden. (für Teilheizflächen)

Pos. 9: sämtliche Projektierungsarbeiten betreffend die Heizungsanlage wie: Wärmebedarfsberechnung, Dimensionierung der Heizleiter, Verlegepläne, Planung des Schaltschranks mit Steuerung und Verdrahtungsschemata.

Pos.10: Elektroinstallationsarbeiten von den Klemm- und Thermostatdosen bis zum Verteiler und anteilmäßige Verteilerarbeiten.

Diese technische Blatt zeigt nur Konstruktionsmöglichkeiten für thermotex-Heizsysteme auf, es ersetzt nicht die ausführliche Montageanleitung!

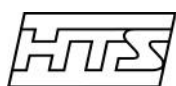
Sollten Ihre Forderungen Abweichungen vom beschriebenen System notwendig erscheinen lassen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wir beraten Sie gerne!

Angaben ohne Gewähr.

Das oben beschriebene System wird laufend dem neuesten Stand der Technik angepaßt, so dass mit Änderungen gerechnet werden muß. Fordern Sie deshalb regelmäßig neues Informationsmaterial an!

Ausgabe 04.2005



Thermotex GmbH

Blockau 64
A-6642 Stanzach
Austria

Tel : ++43 (5632) 2470
Fax : ++43 (5632) 459
e-mail : info@thermotex.at